



Der
schlüpfrige
Pfad der
Assimilation!



Was bedeutet Assimilation?

Assimilation meint 'Anpassung bis hin zum Aufgehen in einer neuen Umgebung', also dass man etwa die Gebräuche und Verhaltensweisen der Aufnahmegruppe abschaut und übernimmt: Tun, was die Anderen tun, denselben Regeln folgen. Assimilation bedeutet ursprünglich, dass etwas einem Anderen ähnlich gemacht wird.



Was bedeutet Assimilation?

Biologisch versteht man darunter, dass aufgenommene körperfremde Stoffe unter Energiezuführung schrittweise in körpereigene Verbindungen umgewandelt werden. Assimilation ist auch ein soziologisches Konzept, das die kulturelle und sprachliche Anpassung einer Minderheit an eine Mehrheit meint, also die Aufhebung der Grenzen durch Aufgabe des Eigenen, die dann auch eine neue soziale Identität erzeugt.

Es gibt mehrere Beispiele der Assimilation!

<http://examples.yourdictionary.com/examples-of-assimilation.html>

Farben Assimilation – Das ist wahrscheinlich eine der einfachsten Modelle der Assimilation oder Anpassung. Wenn man eine kleine Menge der Farbe Rot mit einer großen Menge von Blau vermischt, wird die rote Farbe in die größere Mischung assimiliert.

Kulturelle Assimilation – Eine Kulturelle Assimilation findet statt, wenn zwei Kulturen oder Gruppen von Menschen sich gegenseitig beeinflussen.

Sprachliche Assimilation – Diese Art der Anpassung tritt auf, wenn zwei benachbarte Gruppen von Menschen sich sprachlich beeinflussen.

Physiologische Anpassung – Physiologische Anpassung bezieht sich auf die Umwandlung der aufgenommenen Nährstoffe, die sich in Energie verwandelt, um den Körper zu nähren.

Statistische Assimilation – Das ist eine statistische Leistung die sich auf die Sammlung von Daten über eine bestimmte Zeit bezieht, um ein besseres Bild von einem Studium zu erhalten.

Religiöse Assimilation – Ein gutes Beispiel einer religiösen Assimilation ist die Aufnahme heidnischer Bräuche und Zeremonien in das Christentum. Als das Christentum die vorherrschende Religion wurde, nahmen sie die heidnischen Feiertage wie Weihnachten sowie die Frühlings-Tagundnachtgleiche oder Ostara und übernahmen diese als Weihnachten und Ostern. Sie übernahmen Traditionen wie z.B. das Schmücken der Tannen zu Weihnachten und die Verwendung von Symbolen der Fruchtbarkeitsgöttin zu Ostern wie Ostereier.

Ein weiteres Beispiel religiöser Assimilation wäre die der Römer und Griechen. Als Rom Griechenland eroberte, nahmen sie ihre Götter an. Zeus, der Herrscher der Götter wurde Jupiter, Poseidon, der Elohim des Meeres wurde Neptun, Pluto wurde Hades und die Liste geht weiter und weiter.

Die Schrift berichtet uns über Jakobs Wanderungen mit seiner Familie und einer Reihe von Zwischenfällen, was uns bestätigt, **dass Anpassungen in Gedanken, Praktiken, Kulturen durch die umliegenden Völker langsam stattfanden.** Trotz aller Bemühungen seitens Jakobs wurden viele aus seiner Familie von den Praktiken der umliegenden Welt beeinflusst.



Jakob wurde durch einige Anzeichen aufmerksam gemacht, dass sich in seinem Haus ein großes Problem entwickelte und als der göttliche Patriarch, **unternahm er sofort drastische Schritte, um dieses Problem zu beheben.**



Wenn wir über diese Geschichte nachdenken, gibt es vieles, was wir lernen und auf unser eigenes Leben anwenden können. Besonders ist es wichtig, wenn wir ein heiliges Leben zur EhreYahuahsleben wollen, um die Anpassung an die Welt zu vermeiden, die sich so langsam über eine längere Zeit, ohne dass wir es merken, auf uns einen mächtigen Einfluss macht. Langsam beginnen wir uns mit den Traditionen und Bräuchen der umliegenden Völker bekannt zu machen. Ob wir es erkennen oder nicht, oft nehmen wir und besonders unsere Kinder solche Bräuche im Unterbewusstsein auf und finden sie mit der Zeit sogar in Ordnung und anziehend!



Die Menschen der Welt werden von Satan gesteuert. Er übt seine unsichtbare Herrschaft über sie aus. Es war schon immer so und es ist heute genauso. Von ihm geht der Geist der Bosheit und Rebellion aus, der in allen Söhnen und Töchtern des Ungehorsams wirksam ist. Und wir als Gläubige werden von diesem Geist durch unsere Nachbarn und Freunde beeinflusst oder angesteckt! Wir müssen uns jedoch durch die Kraft Yahusha's dagegen wehren.

Die Welt um uns herum ist eine geistliche Macht, in ihr und durch sie wirkt der Geist Satans; es wirken Geistesmächte der Bosheit, die vom Unsichtbaren her die Menschen beeinflussen, ihr Denken steuern, die Einfluß ausüben auf die Philosophie und Theologie, auf die Moral und Politik, auf die vorherrschenden Gedanken und ideologischen Einflüsse, die die Menschen prägen und antreiben.

**Falsch ist falsch,
Auch wenn jeder es tut!**

**Richtig ist richtig,
Auch wenn Du der einzige bist,
Der es macht!**

Manchmal haben wir vielleicht auch das Gefühl, dass unsere korrupte und böse Kultur so allgegenwärtig ist, denn überall wo wir hingehen, was wir hören und sehen, in den Menschen, im Fernsehen, in Kinos, im Theater, im Internet, eigentlich in der gesamten Gesellschaft, sodass wir in der Gefahr sind, in unserer Wachsamkeit nachzulassen, denn unser Widerstand scheint zwecklos zu sein, weil wir uns nicht durchsetzen können, um zu entkommen. Das ist aber genau das, was Satan will und sich erhofft. Er will uns zermürben und so einschüchtern, dass wir zu dem Punkt kommen, aufzugeben und nicht mehr weiter kämpfen wollen.

Jedoch können wir diesen Kampf nicht aufgeben. Durch Yahusha, den Messias wurden uns die Werkzeuge sowie die Kraft zum Widerstand gegeben, zu kämpfen und zu siegen. Bis Yahusha zurückkommt, wird dieser Kampf weiter gehen, den wir aber durch seine Hilfe gewinnen können. Wir verlieren nur,



wenn wir **keinen aktiven Widerstand gegen diese dunklen Mächte**, welche die Massen der Menschen steuern, leisten. Diese dunklen Mächte und Gewalten, wollen uns beeinflussen, dass wir uns der Welt, deren Gewohnheiten, deren Bräuchen und Traditionen **anpassen**, ihnen unterwerfen. Deshalb müssen wir ständig auf der Hut sein und wachen.

Sprüche (Mishlei) 4,23 - ELB warnt uns mit den folgenden Worten, „**Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens.**“

Es wurde festgestellt, dass die Anpassung an die Welt unter dem jüdischen Volk dazu dient, das weiterzuführen, was Hitler anfing, nämlich die Ausrottung der jüdischen Nation und ihrer Identität.

Ich glaube, dass diese Feststellung auch auf alle Gläubigen des Messias zutrifft.



Das Wort „assimilieren“ kann „absorbieren, integrieren, anpassen, ähneln, eingliedern, einbauen oder identisch“ bedeuten. Kulturelle Anpassung ist der Prozess, wenn eine Person oder eine Gruppe sich der Sprache oder Kultur einer anderen Gruppe anpasst, in der Regel steht eine gewisse soziale Motivation dahinter. Nun, wenn Israel, Yahuahs Volk, dies macht und den Ungläubigen nachahmt, dann ist das

für Israel als Nation und für jeden einzelnen schädlich und ein Fluch, wenn jedoch die weltlichen Nationen nach Israel schauen, und Yahuah sowie seine Thora annehmen, diese nachahmen, dann ist Anpassung für diese Nationen ein Vorteil, ein Segen und etwas Gutes und Positives.



Da wir von der Thora und den Wegen sprechen, die Adonai dem Volk Israel gegeben hatte, heißt es in 5. Mose (Devarim) 4, 6-8 (ELB) wie folgt: „Und so beobachtet und tut sie! Denn das wird eure Weisheit und euer Verstand sein vor den Augen der Völker, welche alle diese Satzungen hören und sagen werden: Diese große Nation ist ein wahrhaft weises und verständiges Volk. 7. Denn welche große Nation gibt es, die Götter hätte, welche ihr so nahe wären, wie Yahuah, unser Elohim, in allem, worin wir zu ihm rufen? 8. Und welche große Nation gibt es, die so gerechte Satzungen und Rechte hätte, wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?“



In der Tat war es Israels Mission und ist auch unsere heutige Mission, ein Licht unter den Völkern, sowie ein königliches Priestertum zu sein Yahuah zu repräsentieren und den Nationen seine Wege zu lehren. **Unsere Aufgabe ist es, wie es in Epheser 2 steht, die Nationen in die Bürgerschaft des geistlichen Israels zu assimilieren.**



Wenn die Nationen zu uns kommen, müssen wir unter allen Umständen unsere Identität aufrecht erhalten und dürfen Yahuahs Grundsätze und Anweisungen in keiner Weise beeinträchtigen lassen, denn manche werden sich anschließen wollen, sich jedoch nicht wohl fühlen oder die Wege und Kultur Israels ablehnen. Sie werden versuchen Gläubige zu ihren heidnischen Wegen zu beeinflussen, anstatt umgekehrt. Wir haben wahrscheinlich alle schon so etwas erster Hand erlebt. Diese Art der Anpassung ist für Gläubige ein Gräuel und Negativ. Das nennt man „**Synkretismus**“.



Synkretismus ist die Synthese religiöser Ideen oder Philosophien zu einem neuen System oder Weltbild. Voraussetzung ist, dass diese Ideen oder Philosophien sich zuvor als inhaltlich voneinander unterschieden abgegrenzt haben und dass sie als religiös-philosophische Teilaspekte auf einen Absolutheitsanspruch verzichten. **Synkretismus nimmt vielmehr die Aspekte unterschiedlicher Religionen mehr oder weniger bewusst auf und formt sie zu etwas Neuem.**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Synkretismus>



Oft beginnt diese Art der Anpassung scheinbar harmlos indem Ungläubige Zeit mit uns verbringen und dann versuchen hier und da kleine Änderungen vorzuschlagen und über die Jahre hinweg, manchmal auch schneller, sehen wir wie die Welt aus, anstatt wir die Welt ändern. Manchmal denken wir, dass wenn wir wie die Welt aussehen, dann können wir diese irgendwie ändern, aber das funktioniert nicht. **In fast allen Fällen sind wir diejenigen, die sich verändern und die Welt bleibt, wie sie ist oder wird noch korrupter.**



Aus diesem Grund müssen wir sehr vorsichtig sein, wieviel Zeit wir mit denen verbringen, die unseren Glauben und unsere Überzeugungen nicht teilen aber versuchen, dass wir uns mehr und mehr ihren Gewohnheiten, Bräuchen und Redewendungen anpassen.

In 1. Mose (*Bereshit*) 34,1 haben wir einen Hinweis, dass Dina die Tochter Leas begann diesen Weg der Anpassung zu gehen. Es heißt (ELB): „**Und Dina, die Tochter Leas, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, die Töchter des Landes zu sehen.**“ Manchmal wird es übersetzt, als ob sie die einheimischen Töchter „besuchte“. Jedoch es ist besser übersetzt, dass sie die Töchter des Landes „sehen“ wollte. Der Kontext, wo dieses Wort gebraucht wird, legt nahe, dass sie mehr vorhatte, als nur die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten. Wenn es sagt, dass sie ausging, um die Töchter des Landes zu sehen, wird dieses als ein Idiom der Kommunikation verwendet, **dass sie die Entwicklung einer Beziehung und einer näheren Freundschaft mit ihnen suchte.** Sie fühlte sich zu ihnen hingezogen. Das Sprichwort überträgt etwas anderes als nur eine oberflächliche Bekanntschaft.



Das muss wohl für Jakob besorgniserregend gewesen sein und er war bestimmt damit nicht einverstanden. Das ist eine Vermutung, denn es spricht in 1. Mose 34, 1 von „**der Tochter Leas, die sie Jakob geboren hatte.**“ Warum sagt der Text nicht „**Dina die Tochter Jakobs**“ anstatt „**Dina die Tochter Leas?**“ Es wird vermutet, dass Dina der Lea zugeschrieben wurde und nicht Jakob, weil Lea und nicht Jakob sie beeinflusst hatte die Töchter des Landes zu sehen. Wir wissen, wie es manchmal geht, wenn ein Kind etwas schlechtes oder etwas fragwürdiges anstellt, dann sagen die Leute im Scherz, dass dieses Kind dem anderen Ehegatten gehört. „**Seh nicht mich an, es ist ja deine Tochter!**“



In jedem Fall, wenn wir versuchen wollen, unsere Familie vor dem Einfluss und der Anpassung an die Kultur der Gottlosen zu bewahren, dann sollte die Mutter sowie der Vater sich einig sein und die Verantwortung übernehmen die Kinder zu schützen, anderen Falls ist der Kampf für unsere Kinder verloren.

Die örtlichen Mädchen, die Dina befreundschaften wollte, waren Kinder von Götzendienern. Es sagt in 1. Mose 34, 2, dass diese Menschen „**Hewiter**“ waren. Das waren Götzendiener. Die Schrift schreibt viel über die Entwicklung von Freundschaften und Beziehungen mit denen, die den Elohims Abrahams, Isaaks und Jakobs nicht dienen.

2.Korinther 6, 14-15 (ELB) sagt, „Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? 15. und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?“



1. Korinther 15, 33 sagt (NEU)
**„Täuscht euch nicht!
„Schlechter Umgang verdirbt
gute Sitten.““**

Epheser 5, 6-7 (NEU), **„Lasst
euch von niemand einreden,
dass das alles harmlos sei!
Denn gerade wegen dieser
Dinge ziehen sich die
ungehorsamen Menschen
den Zorn Yahuah's zu. 7.**

**Habt also nichts mit ihnen zu
tun!“**

Ungleich vereint!



Ebenso warnt uns Thora davor einen Bund, auch einen Freundschaftsbund mit Menschen zu schließen, die Yahuah und seinen Geboten nicht gehorchen. 2. Mose (*Shemot*) 34,12 sagt, **„Hüte dich, daß du nicht einen Bund machest mit den Bewohnern des Landes, wohin du kommen wirst, daß sie nicht zum Fallstrick werden in deiner Mitte.“**



Etwas von den Menschen des umliegenden Landes zog Dina an. Manchmal ist es die Kultur, die Bräuche, die Menschen selber, ihre Musik, ihre Kleidung oder andere Dinge in der Welt, die Yahuah nicht folgt, die uns anziehen und wir finden uns langsam mehr und mehr in deren Gesellschaft.

Aber Sprüche 24, 1 sagt (ELB): „Beneide nicht böse Menschen, und laß dich nicht gelüsten, mit ihnen zu sein.“ 1. John 2,15-17 sagt, „Liebet nicht die Welt, noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; 16. denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. 17. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Yahuah's tut, bleibt in Ewigkeit.“



*Wir sollten nicht davon ausgehen, dass, während wir Freundschaft mit der Welt machen, wir zur selben Zeit auch Freunde Elohims sein können, denn Jakobus 4,4 (ELB) sagt, „Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Elohim ist? **Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Elohims dar.**“*



*Dinas törichte Entscheidung Freundschaft mit Götzendienern, mit den Feinden Elohims zu schließen und sich mit ihnen abzugeben, führte zu schrecklichen Folgen, denn es steht in 1. Mose 34, 2 (ELB): „Und es sah sie Sichem, der Sohn Hemors, des Hewiters, des Fürsten des Landes, **und er nahm sie und lag bei ihr und schwächte sie.**“*



Sie wurde gewaltsam übernommen und vergewaltigt. Wenn sie unter ihren eigenen Leuten gewesen wäre, dann wäre das wahrscheinlich nie passiert. Wir sollten immer daran denken, wenn wir uns in der Gemeinschaft der Elohimlosen dieser Welt befinden, dass deren Interessen nicht unsere Interessen sind und wenn wir mit ihnen gehen, früher oder später unter Druck gesetzt werden, Kompromisse zu schlagen. Außerdem setzen wir uns zu vielen Gefahren aus, vor dem die Thora und eine Gemeinschaft gläubiger Menschen uns schützen würde.

Wenn wir Gemeinschaft mit Menschen verbringen, die sich wie wilde Tiere benehmen, dann ist es möglich, dass wir auch so behandelt werden. In Sprüche 13,20 (ELB) heißt es: „**Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich zu Toren gesellt, wird schlecht.**“

Wenn wir von der Welt nicht missbraucht werden wollen, dann gibt es eine wirksame Praxis, keine Freundschaft mit der Welt einzugehen.

Manchmal mögen wir wirklich glauben, dass die aus der Welt, die Yahuah nicht folgen, unser bestes Interesse im Auge haben. Aber wir sollten uns nicht täuschen lassen. Die Thora möchte uns etwas in dieser Hinsicht lehren. Nach diesem Ereignis schien es als ob diese Menschen einen Bund mit Israel machen wollten, der nach ihrer Darstellung zu ihrem Vorteil sei.

In 1. Mose 34, 8-10 heißt es: „Und Hemor redete mit ihnen und sprach: Sichem, mein Sohn-seine Seele hängt an eurer Tochter: Gebet sie ihm doch zum Weibe, 9. und verschwägert euch mit uns: gebet uns eure Töchter und nehmet euch unsere Töchter; 10. und wohnet bei uns, und das Land soll vor euch sein: wohnet und verkehret darin, und machet euch darin ansässig.“




Aber, um diese Idee seinem Volk zu verkaufen, sagte er ihnen etwas anderes in 1. Mose 34, 20-23 (ELB): „Und Hemor und Sichem, sein Sohn, kamen in das Tor ihrer Stadt, und sie redeten zu den Männern ihrer Stadt und sprachen: 21. Diese Männer sind friedlich gegen uns, so mögen sie im Lande wohnen und darin verkehren; und das Land, siehe, weit nach beiden Seiten ist es vor ihnen. Wir wollen uns ihre Töchter zu Weibern nehmen und unsere Töchter ihnen geben.



.... 22. Nur unter der Bedingung wollen die Männer uns zu Willen sein, bei uns zu wohnen, ein Volk zu sein, wenn bei uns alles Männliche beschnitten werde, so wie sie beschnitten sind. 23. Ihre Herden und ihr Besitz und all ihr Vieh, werden die nicht unser sein? Nur laßt uns ihnen zu Willen sein, und sie werden bei uns wohnen.“



*Obwohl Hamor zu Jakob sagte, dass sie die Freiheit in dem Land haben werden, und dass es zu ihrem Vorteil sei, denn „**das Land soll vor euch sein: wohnet und verkehret darin, und machet euch darin ansässig**“ sagte Hamor zu seinem Volk jedoch etwas anderes, was ihre wahre Motivation zum Ausdruck brachte. Er sagte nämlich: „**Ihre Herden und ihr Besitz und all ihr Vieh, werden die nicht unser sein?**“*

A painting of a globe with a human-like face, surrounded by clouds and a rainbow. The globe is the central focus, with a face that has a prominent nose and a slight smile. The background is filled with soft, colorful clouds in shades of blue, purple, and orange. A rainbow is visible in the upper right corner. The overall style is soft and painterly.

Die Welt will uns nicht helfen, sie will uns gebrauchen und missbrauchen. Wir sollten uns keine Illusionen machen!

Über Elohimlose Menschen sagt uns die Schrift folgendes in 2. Petrus 2,18-19 (ELB): „Denn stolze, nichtige Reden führend, locken sie mit fleischlichen Lüsten durch Ausschweifungen diejenigen an, welche eben entflohen sind denen, die im Irrtum wandeln; 19. ihnen Freiheit versprechend, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand überwältigt ist, diesem ist er auch als Sklave unterworfen.“



Anders als Dina und ihre Handlung sehen wir auch, dass die Söhne Jakobs in einer Weise handelten, die nicht gerecht war. Denn als sie erfuhren, was Dina widerfuhr, obwohl sie gerechtfertigt gewesen wären, Gerechtigkeit zu erhalten, suchten sie diese auf ungerechte Art und Weise. 1. Mose 34, 13 (ELB) sagt, **„und die Söhne Jakobs antworteten Sichem und seinem Vater Hemor betrüglich und redeten, weil er ihre Schwester Dina entehrt hatte.“**

Im Wesentlichen wurde es ihnen versprochen, dass wenn sie sich beschneiden lassen, alles kosher ist und sie beide ein Volk werden. Sie gebrauchten den heiligen Bund der Beschneidung als ein Mittel, um auf eine trügerische Weise ihre Feinde zu vernichten. **Das war eine Entweihung des Bundes**, da Beschneidung ein Zeichen war, was bedeutete, dass jemand vom Elohim Israels abgesondert wurde, um im Gehorsam zur Thora zu wandeln. **Aber, dieses Bundeszeichen wurde als Waffe des Todes gebraucht.**

Jakob, der vom Geiste Yahuahs geführt wurde, war von solch einer Aktion betrübt, denn seine Söhne gebrauchten die Thora gesetzwidrig. Vielleicht sahen seine Söhne sich gerechtfertigt, weil die Menschen dieses Landes mit ihren Gesetzen genauso umgingen. Ebenso müssen wir vorsichtig sein, uns nicht mit denen zu vereinigen, die das „Gesetz“ oder in hebräisch „Thora“ in rechtswidriger Weise gebrauchen, sie verdrehen und sie als ein Instrument des Todes gebrauchen, und wir von ihnen beeinflusst werden, es ebenfalls zu tun. 1. Timotheus 1, 8 (*Schlachter*) sagt: „**Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn man es gesetzmäßig braucht und berücksichtigt.“**“



Eine weitere rote Flagge in dieser Geschichte, die Jakobs große Sorge des moralischen Niedergangs seiner Familie durch die umliegenden Völker zeigt, finden wir in 1. Mose 35, 2 (ELB) **„Da sprach Jakob zu seinem Hause und zu allen, die bei ihm waren: Tut die fremden Götter hinweg, die in eurer Mitte sind, und reiniget euch und wechselt eure Kleider.“**



Anscheinend hatte sein Haus und die mit ihm waren, die fremden Götter von den Gottosen Menschen ihrer Umgebung angenommen. **Ob wir es wahr haben wollen oder nicht, wenn wir Bündnisse oder Freundschaften mit solchen schließen, die Yahuah nicht folgen, nehmen wir oft ihre fremden Götter an.** Und diese brauchen nicht aus Holz, Stein oder Metall zu sein, um als Götzen angesehen zu werden. **Heute sind das oft Götter der Drogen, Götter der Unzucht oder der Pornographie, der Elohim des Geldes, der Elohim der Wut, der Selbstsucht oder der falschen Lehren, an die unsere Freunde festhalten.** Es gibt viele andere Götter und starke Einflüsse, die zu zahlreich sind, um sie aufzuzählen, aber ihr versteht, was ich sagen will.

Aber jemand kann sagen: „**Yahusha hielt sich mit Sündern auf und verbrachte Zeit mit ihnen!**“. Was wir jedoch verstehen müssen, ist das Er sich zu ihnen gesellte, um ihnen die Wahrheit zu predigen und und sie zur Umkehr zu bringen!



Er hatte keine Gemeinschaft mit Sündern, um mit ihnen Freund oder ihr Kumpel zu werden. Yahusha machte es sehr deutlich, wer seine Freunde und Teil seiner Familie sind. In Johannes 15, 14 (ELB) sagte er: „**Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.**“

Und in Matthäus (Mattityahu) 12,50 (ELB) sagt er: „ wer irgend den Willen meines Vaters tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.“

Wenn wir die Möglichkeit haben für jemand, der nicht gläubig ist, ein Zeugnis zu sein, aber eine sehr erhebliche Zeit mit ihm oder ihr verbringen, müssen wir auch vorsichtig sein.



Judas (Yehudah) 1,23 (ELB) erklärt, „die anderen aber rettet mit Furcht, sie aus dem Feuer reißend, indem ihr auch das von dem Fleische befleckte Kleid hasset.“

Wir sollten es nie erlauben, dass wir in Situationen oder Umgebungen kommen, in denen wir gefährdet sind Kompromisse zu machen. Stattdessen sollten wir die Interessierten lieber in ein sicheres und Elohimsfürchtiges Umfeld einladen, wo wir ihnen die Botschaft des Evangeliums geben können.



Eine weitere interessante Anmerkung, die wir buchstäblich in diesem Text finden, ist dass sie nicht nur angewiesen wurden, ihre fremden Götter zu entfernen, sondern ihnen wurde geboten „ihre Kleidung zu wechseln“. Manchmal ist der Einfluss dieser falschen Götter so beherrschend, dass sich dieser in unserer Kleidung zeigt. Ob ihr es glaubt oder nicht, die Kleidung zeigt oft, was in unserem Herzen ist.

Worldly Clothing
versus



Im Fall von Jakobs Familie und die mit ihm waren, wird vermutet, dass **ihre Kleidung sowie ihr Schmuck irgendwie mit dem Götzendienst verbunden war.**

Vielleicht enthielten ihre Kleidung eine bestimmte Art von Muster oder Bilder, die irgendwie etwas mit der Verehrung fremder Götter zu tun hatten. Wie dem auch sei, müssen wir vorsichtig sein, uns nicht in fragwürdige Umgebungen oder Gesellschaften zu geben, weil **böse Gewohnheiten und Bräuche sich an uns in einer Art und Weise fest klammern, das wir oft nicht erklären können.**



Die in 1. Mose 35, 2 gegebene Lösung war **„sich zu reinigen und ihre Kleider zu wechseln.“**

Es ging darum, einen klaren und entschiedenen Bruch mit der Welt zu machen, sich zu reinigen (Taufe) und ihre alte Kleidung zu entfernen, was die Ablegung des alten Menschen symbolisieren könnte und neue Kleider anlegen, was den neuen Menschen symbolisiert, **nämlich die Wiedergeburt.**

In Epheser 4, 17-24 (ELB) erklärt Paulus das sehr schön indem er sagt: „Dieses nun sage und bezeuge ich im Herrn, daß ihr forthin nicht wandelt, wie auch die [übrigen] Nationen wandeln, in Eitelkeit ihres Sinnes, 18. verfinstert am Verstande, entfremdet dem Leben Elohims wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens, und in ihm gelehrt worden seid, wie die Wahrheit in dem Yahusha ist:....



.....welche, da sie alle Empfindung verloren, sich selbst der Ausschweifung hingegeben haben, alle Unreinigkeit mit Gier auszuüben. 20. Ihr aber habt den Messias nicht also gelernt, 21. wenn ihr anders ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid, wie die Wahrheit in dem Jesus ist: 22. daß ihr, was den früheren Lebenswandel betrifft, abgelegt habt den alten Menschen, der nach den betrügerischen Lüsten verdorben wird,



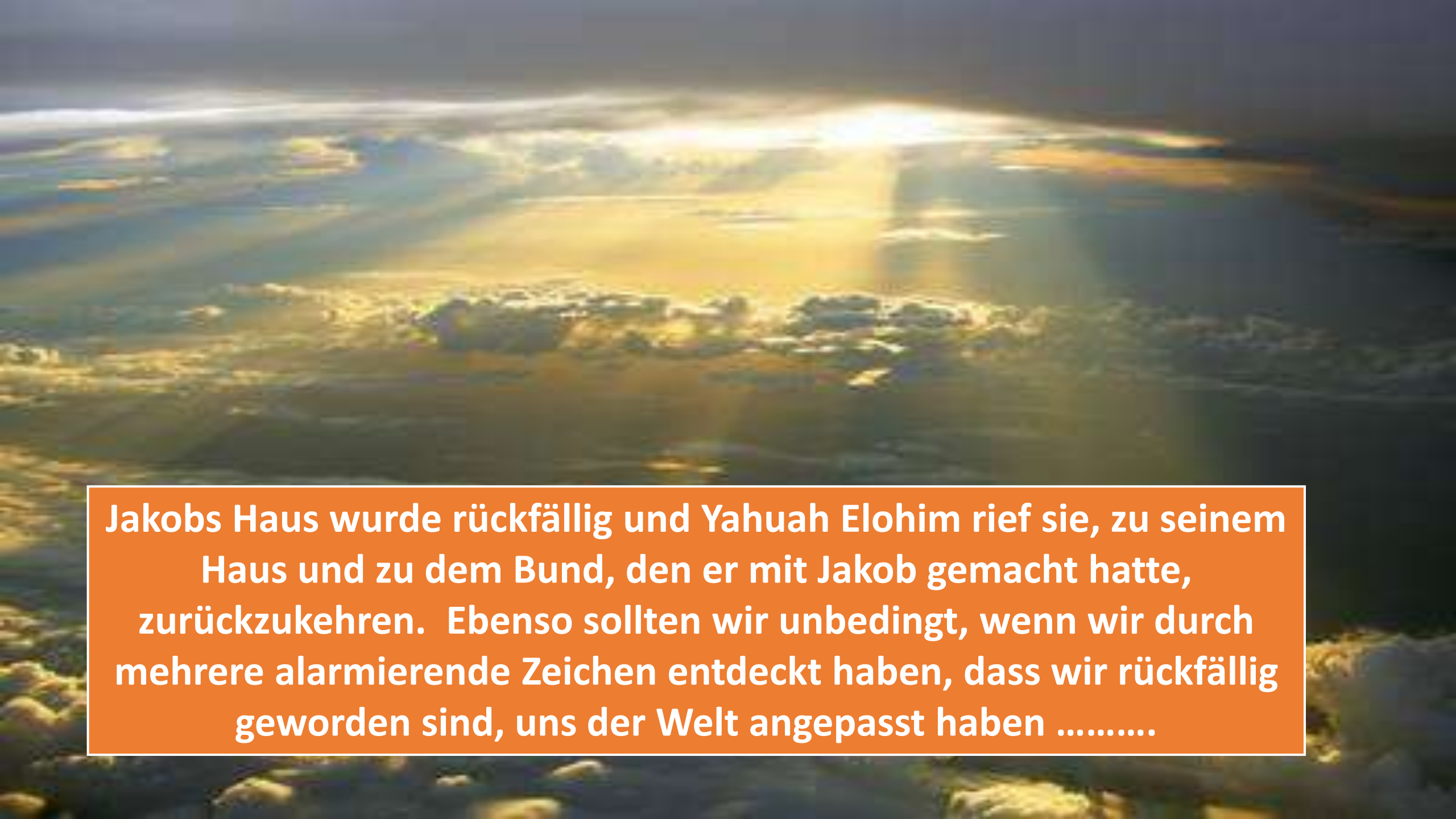
**.....23. aber erneuert werdet in dem Geiste eurer
Gesinnung 24. und angezogen habt den neuen
Menschen, der nach Elohim geschaffen ist in
wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.“**



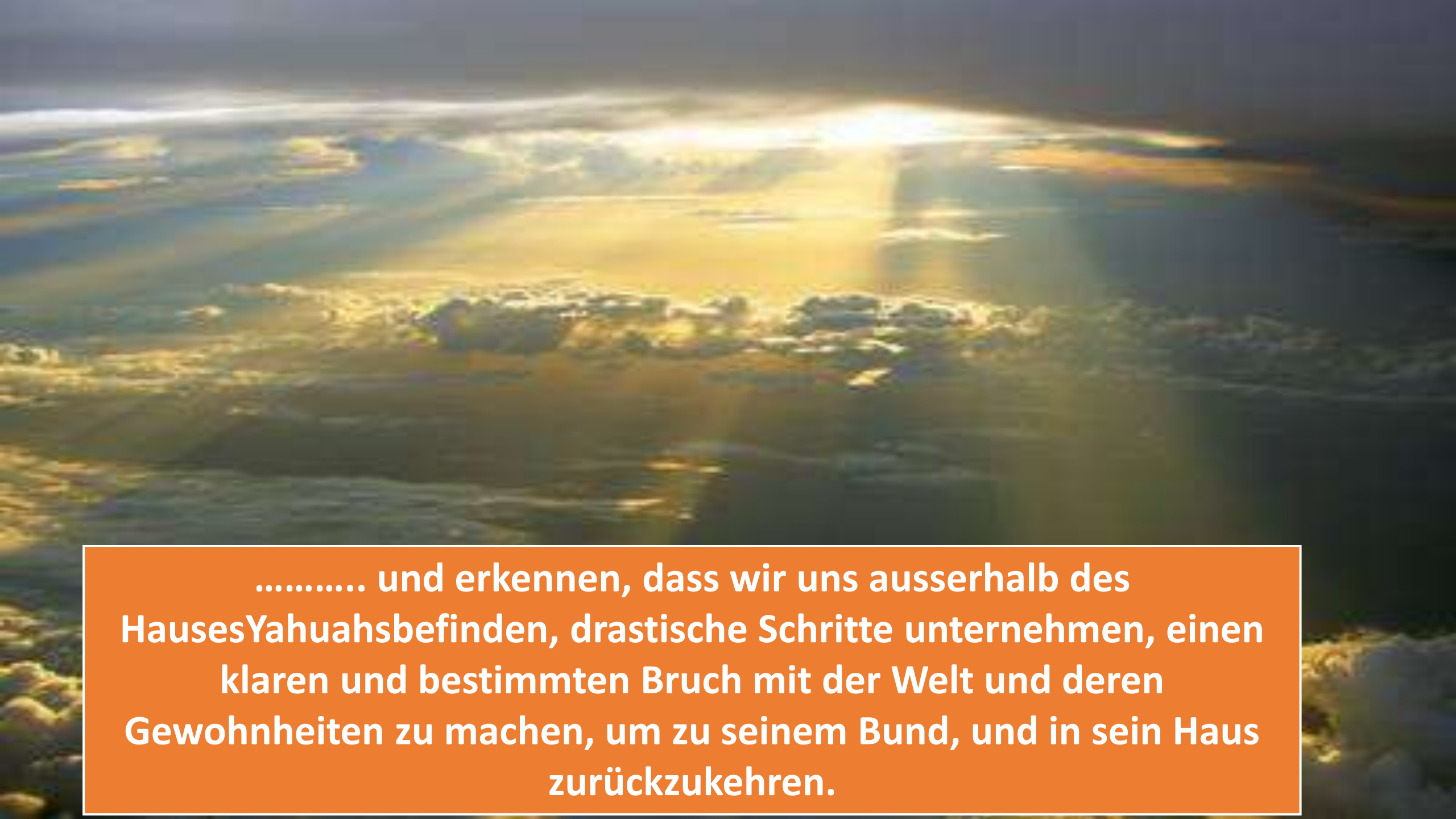
Die von Yahuah gegebene Lösung beinhaltete auch sich von der Quelle der Gottlosigkeit, der sie sich anpassten, zu entfernen. 1. Mose 35, 1 (ELB) berichtet: „Und Elohim sprach zu Jakob: Mache dich auf, ziehe hinauf nach Bethel und wohne daselbst, und mache daselbst einen Altar dem Elohim, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest.“ Das ist eine starke Aussage, die YHVH dem Jakob und seinem Haus machte!



Wie wir in 1. Mose 28, 13-19 lesen, war es Bethel, an dem **Yahuahs Bund mit Jakob bestätigt wurde**. Der hebräische Name „Beit-El“ bedeutet **„das Haus Elohims“**. Elohim rief ihn, um dorthin zurückzukehren.



Jakobs Haus wurde rückfällig und Yahuah Elohim rief sie, zu seinem Haus und zu dem Bund, den er mit Jakob gemacht hatte, zurückzukehren. Ebenso sollten wir unbedingt, wenn wir durch mehrere alarmierende Zeichen entdeckt haben, dass wir rückfällig geworden sind, uns der Welt angepasst haben



..... und erkennen, dass wir uns ausserhalb des HausesYahuahs befinden, drastische Schritte unternehmen, einen klaren und bestimmten Bruch mit der Welt und deren Gewohnheiten zu machen, um zu seinem Bund, und in sein Haus zurückzukehren.

Das war damals,
Wie steht
Es aber heute
In
Der Christenheit?



Habt ihr euch jemals die Frage gestellt, was Christen jeden Sonntag Vormittag in der Kirche machen? Warum halten sie den 1. Tag der Woche anstatt den 7. Tag, wie die Schrift es lehrt? Warum ziehen sich die Leute schön an, wenn sie in die Kirche gehen? Warum bringt der Pfarrer jede Woche eine Predigt? Warum haben sie Bänke, Kirchtürme, Chöre und Seminare?



**Sind das die
Folgen der
Anpassung
an die Welt?**



Sehr früh in der Geschichte des Christentum wurde das Heidentum in die Kirche Roms assimiliert, und es entstand eine falsche, abgefallene Kirche, die in Offenbarung 17 von Yahuah identifiziert wurde und seine Kinder aufforderte aus diesem falschen Religiösen System auszugehen.



Es sagt in Offenbarung 18, 4 (ELB): „Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf daß ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet...“

Vergisst nicht, diese Stimme kommt vom Himmel!

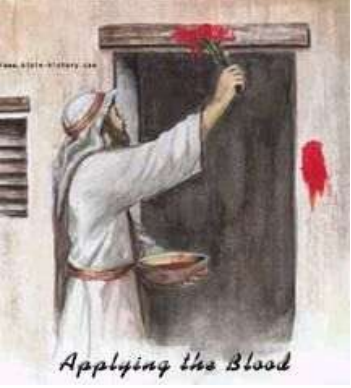
Die Protestantische Reformation war eine Antwort auf den Ruf Yahuahs, sich von der abtrünnigen Kirche Roms zu trennen. Obwohl sich die Protestantische Kirche von Rom trennte, die päpstliche Autorität, die römisch katholische Priesterschaft und seine Rituelle und andere Aspekte des römischen Katholizismus, dass seinen Ursprung im Heidentum hatte, ablehnte, hielten sie doch an vielen ihrer falschen Lehren und Bräuche fest.





Eine dieser Aspekte bezieht sich auf die wahren biblischen Feste, die festgesetzten Zeiten Yahuahs, die den prophetischen Rahmen und Zeitplan für den Erlösungsplan bilden!

Es geht hier um den wahren biblischen Sabbat (*nicht Sonntag*); **dem wahren Passahfest** (*nicht Ostern*); **dem Fest der Ungesäuerten Brote**; **dem richtigen Pfingstfest** (*Shavuot*) – (*nicht das Pfingsten, wie es die Christenheit heute feiert und sich nicht an den biblischen Kalender hält*); **dem Posaunenfest** (*Rosh Hashanah*); **den Tag der Versöhnungstag** (*Yom Kippur*); **und dem Laubhüttenfest** (*Sukkot*).



Eine der größten Errungenschaften Satans war die Beseitigung von Yahuahs Festen, um diese mit seinen heidnischen Festen zu ersetzen. Christen wurden getäuscht indem sie nun heidnische Feste halten, denkend, dass diese Biblisch sind. Als Folge hat Satan die Wahrheit über Elohims prophetisches Modell, Rahmen und Zeitplan verborgen und den Gläubigen vieles enthalten, sodass sie den Plan der Erlösung und seine Schöne nicht sehen und verstehen können. Yahuahs gesamter prophetische Kalender wurde beseitigt.



Den Mann, den Satan benutzte um Yahuahs Feste zu entfernen, wie es in Daniel 7:25 prophezeit wurde, war der Römische Kaiser Konstantin, ein bekennender Sonnenanbeter.

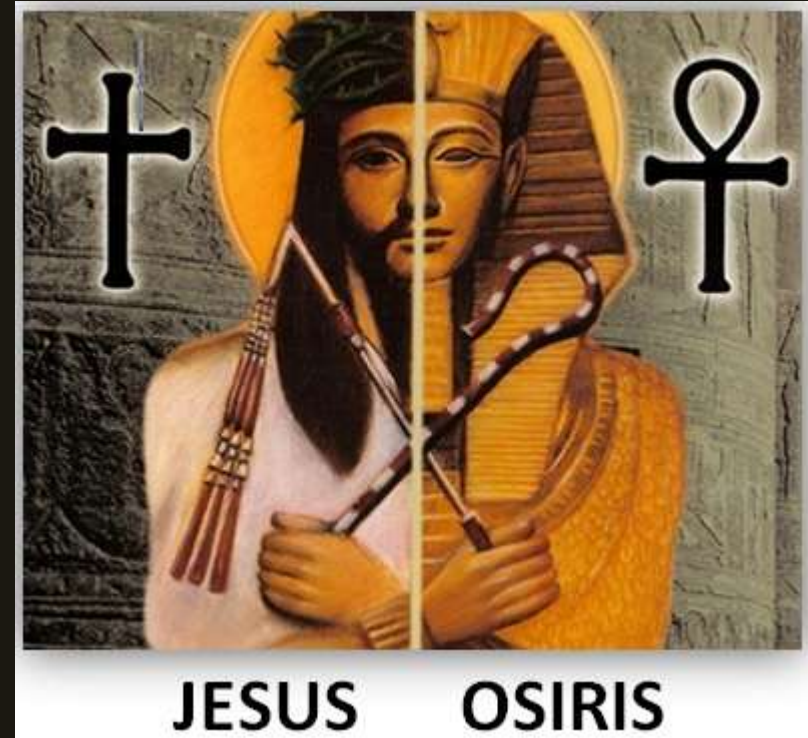


Im 3. Jahrhundert gründete der römische Kaiser Konstantin die römische Kirche, indem er Heiden und Christen zusammenschloss, ein falsches System errichtete, das **biblische Wahrheiten durch die Annahme heidnischer Lehren verdeckte**. Im Laufe der Jahrhunderte wurden mehr und mehr unbiblische Traditionen und Lehren hinzugefügt. Überall dort, wo die Kirche Roms sich ausbreitete, nahm sie mehr heidnische Bräuche an, anstatt reine biblische Wahrheiten und Trennung vom Heidentum zu lehren.

Yahuah bestimmte den biblischen Sabbat und die biblischen Feste als ein Zeichen seines auserwählten Volkes. Der Zweck seiner festgesetzten Zeiten der Anbetung ist, auf den Messias Yahusha hinzuweisen. Die prophetischen Bilder, Modelle, und sein Zeitplan für der Erlösung der Menschheit werden in den Biblisch Heiligen Festen offenbart und **geben uns einen soliden, unwiderlegbaren Beweis, dass Yahusha der versprochene Messias ist.**



Elohims Word ist klar, dass das Heidentum mit Biblischer Wahrheit **nicht** vermischt werden darf. Gläubige müssen sich vom Heidentum des Christentums trennen und zu den zuverlässigen biblischen (*hebräischen*) Wurzeln ihres Glaubens zurückkehren.



Dazu gehört das Lernen und Verstehen der prophetischen Bilder in den jährlichen Festen, die Yahuah selbst einsetzte. Wir müssen in unsere Herzen und Sinne die Wahrheit, was diese prophetischen Tage uns lehren, aufnehmen.



Es ist wichtig für uns, zu wissen, was die biblischen Feste und der wöchentliche Sabbat uns über das erste sowie über das bevorstehende zweite Kommen des Messias lehren. Wie bereits erwähnt, erklären sie uns den Erlösungsplan. Sie weisen uns auf den einzigen, wahren Messias in allen Einzelheiten hin. Sie lehren uns die richtige Form des Elohimsdienstes, der Anbetung, wie wir unser Leben nach seinem Willen ausrichten sollen und sie lehren uns die prophetischen Ereignisse zu verstehen, die auf seine Wiederkunft weisen.

Wenn wir über Assimilierung sprechen, dann sollten wir uns auch **die Praktik Gläubiger betrachten, die Ungläubige Partner heiraten**. Sie versäumen durch solch eine Verbindung ihre Kinder in den Weg des Glaubens zu erziehen. Sie verlassen den Weg der Heiligung, wo sie mit ihrem Schöpfer und Erlöser in Einklang kommen könnten.

Sie passen (assimilieren) sich durch die Verbindung mit einem Ungläubigen mehr und mehr der Welt an. Gläubige, die Ungläubige heiraten sind meistens nicht in der Lage Elohims Grundsätze und Standards in ihrem Heim einzuführen und auszuleben.



Wenn Gläubige Frauen sich mit Ungläubigen Männern in einer Ehe verbinden, dann verblasst oft das Gebot, dass Ehemänner ihre Frauen lieben sollen, so wie Messias seine Braut liebt. Das Oberhaupt der Familie zu sein, bedeutet dann nicht mehr seine Frau mit dem Worte Elohims zu erfreuen und sie als eine reine und heilige Braut dem Messias zu präsentieren. Oft findet das Gegenteil statt, sie wird geistlich, geistig und körperlich missbraucht, damit sie sich seiner Autorität unterstellt.



Durch die Vereinigung mit der Welt werden viele Kirchen und Gemeinschaften eher **ein Haus der Unterhaltung** als eine Säule der Wahrheit. Wenn die Christliche Kirche ein Haus Elohims ist, warum sind so viele Predigten mehr mit Witzen und Geschichten erfüllt, als mit Yahuahs Wort, der Thora?

Viele Kirchen und Gemeinschaften haben sich in dieser Hinsicht der Welt angepasst (assimiliert) und sind mehr interessiert in weltliche Unterhaltungen und weltlicher Musik, als in ein „so spricht YHVH“. Dann wundert man sich, warum so viele Christliche Ehen scheitern. In den USA ist die Ehescheidung unter Christen sogar noch stärker verbreitet als unter Nichtchristen.





Deshalb möchte ich noch erwähnen, dass eine der größten Verführungsgefahren für die wahren Gläubigen in der Endzeit nicht unbedingt von der unbekümmerten, Elohimlosen, offen rebellischen Welt ausgeht, **sondern von der verweltlichten Christenheit – von Menschen, die sich „Christen“ oder „Gläubige“, nennen, die aber leben wie die unbekehrten Weltmenschen, weil sie sich ihrer Umwelt angepasst haben.**

2. *Timotheus 3, 1-5 (ELB)* „Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; 2. denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, 3. ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltam, grausam, das Gute nicht liebend, 4. Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Elohim, 5. **die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.“**





Unsere individuellen und kollektiven Handlungen beeinflussen zwangsläufig andere Menschen, sei es zum Guten oder zum Bösen. Genauso wie die Welt uns prägen kann, sollen wir einen Einfluss auf andere haben indem wir sie zum Erlöser bringen. Manchmal sind die Auswirkungen unseres Einflusses auf andere offensichtlich aber oft verbreiten diese sich ebenso unsichtbar. Wir können Menschen beeinflussen ohne dass wir es wissen. Es ist wichtig sich dessen bewusst zu sein und sich für Verhaltensformen zu entscheiden, die dem Willen unseres Himmlischen Vaters entsprechen.

Brauchen wir heute eine Erweckung, eine Reformation unter den Gläubigen? Eine wahre Erweckung beginnt mit der Erkenntnis, dass wir spirituell träge, vertrocknet oder sogar abgestorben sind.

Dies muss bei jedem Einzelnen und dann innerhalb der Familie beginnen!

Anstatt dass sich Gläubige der Welt anpassen, sollten sie sich von weltlichen Gewohnheiten und Einflüssen abwenden und von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von aller Kraft Yahuah und seine Gerechtigkeit suchen.

Revival!

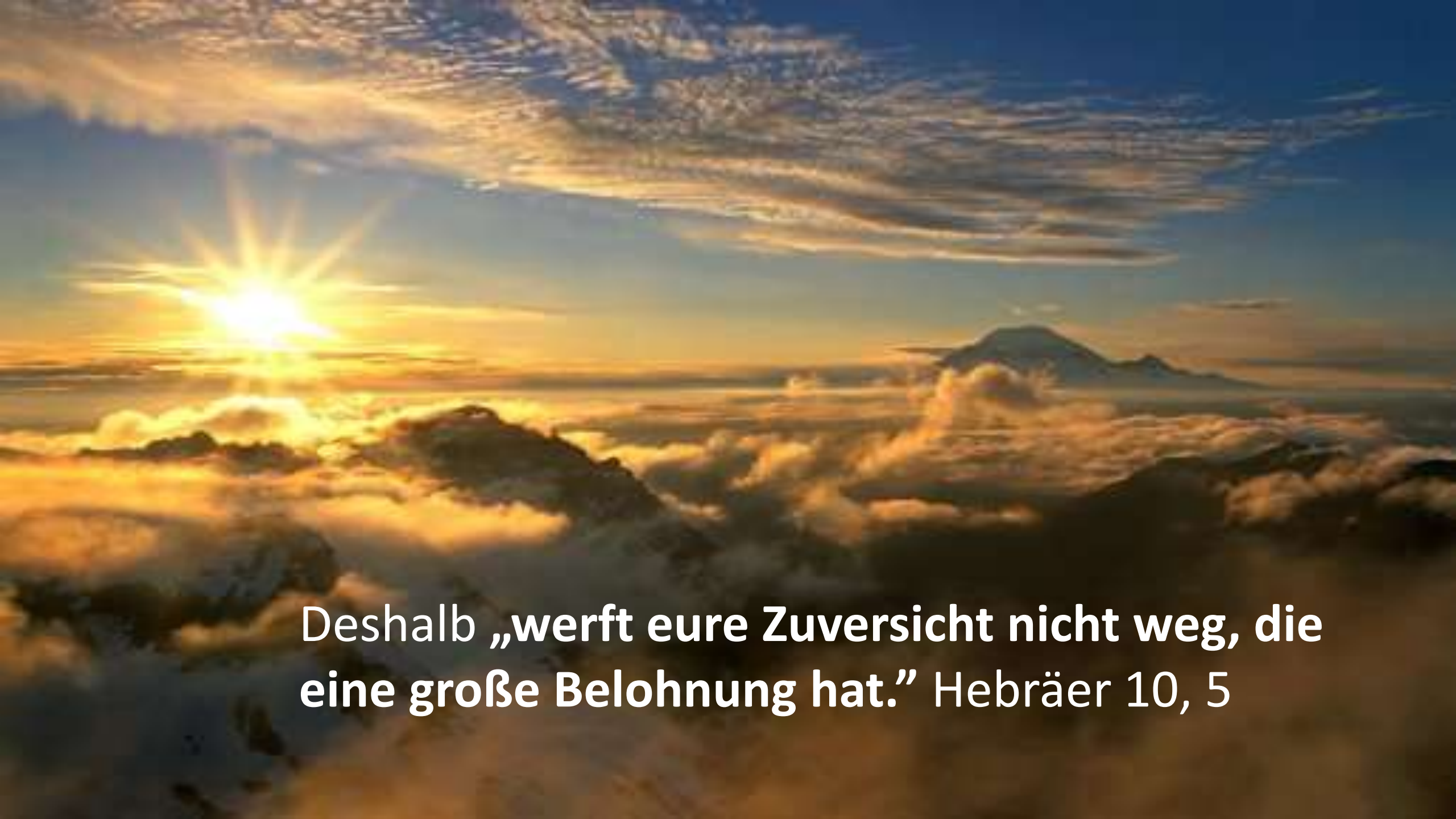
Hütet euch vor
den schlüpfrigen
Pfad der
Assimilierung,
der Anpassung
an die Welt in
irgend einer
Form!



***1. Johannes 2, 15-17 (ELB)* „Liebet nicht die Welt, noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; 16. denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. 17. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Elohims tut, bleibt in Ewigkeit.“**



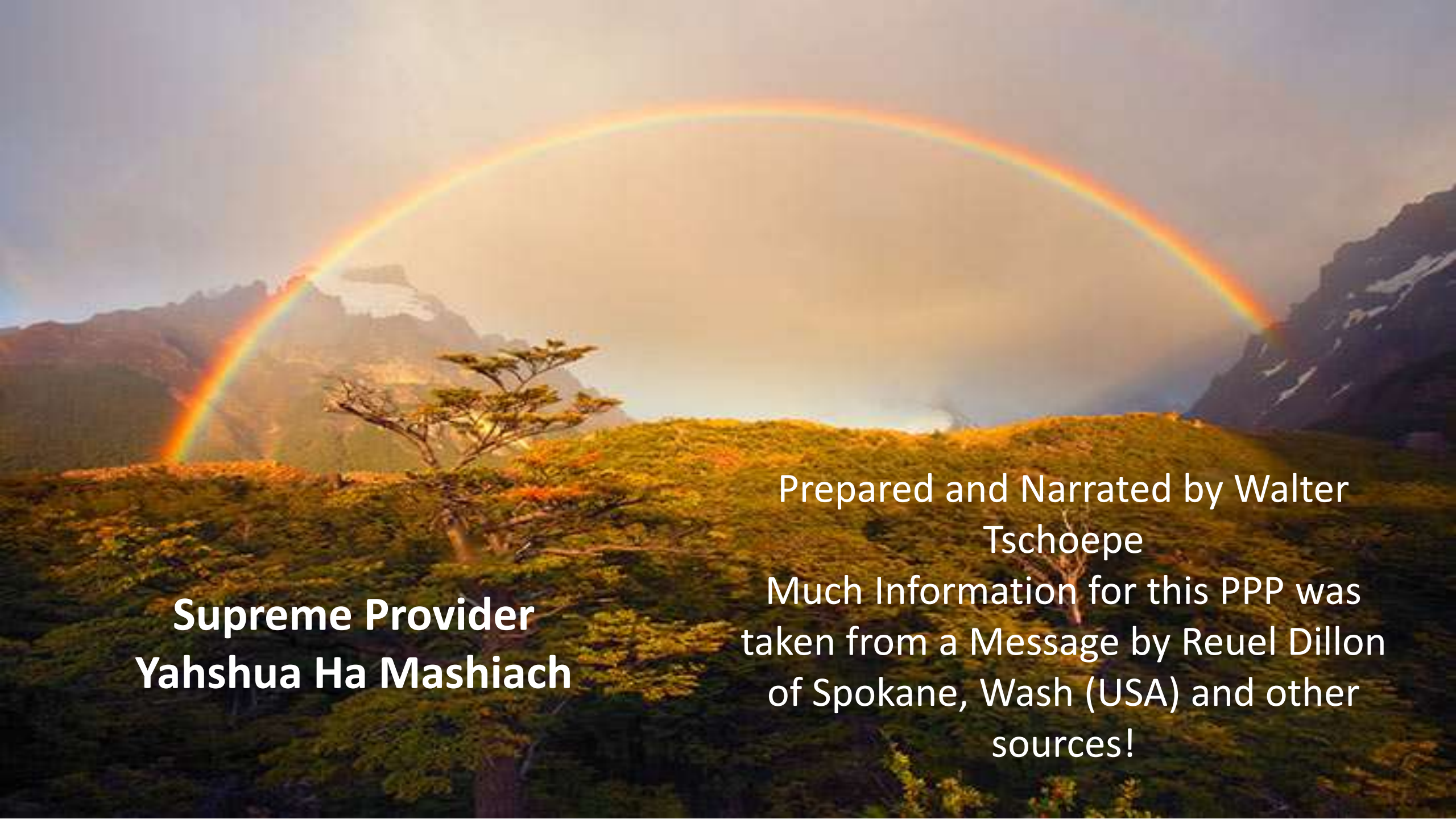
Vergesst nicht, dass Satans Strategie sich in den letzten 6,000 Jahren nicht verändert hat. Er ist immer noch darauf aus, uns, unsere Familien und besonders unseren Glauben zu vernichten und uns von dem Geber des Lebens Yahusha Ha Mashiach zu trennen. Wenn Du sein Nachfolger bist, dann befindest du dich in einem erbitterten Kampf. In der Tat geht es um ewiges Leben und ewigen Tod. Satan ist entschlossen den Glauben aller Auserwählten Yahuahs zu vernichten. Je stärker dein Glaube, je stärker wird der Angriff sein. Genau wie Yahusha in Johannes 10, 10 sagt: **„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, auf daß sie Leben haben und es in Überfluß haben.“**



Deshalb „werft eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat.“ Hebräer 10, 5



**THE
END**



**Supreme Provider
Yahshua Ha Mashiach**

Prepared and Narrated by Walter
Tschoepe

Much Information for this PPP was
taken from a Message by Reuel Dillon
of Spokane, Wash (USA) and other
sources!